

Volkshochschule Ratzeburg

Bedarf und Möglichkeiten für eine Hauptamtlichkeit

geli.
3.11.15
v. H. G. G.

1. Bedarf für eine Hauptamtlichkeit

Die Arbeit der Volkshochschule Ratzeburg ist in ihrem originärem Arbeitsfeld der Erwachsenenbildung mit den von der Stadt Ratzeburg festgesetzten, nebenberuflichen Stundenkontingenten nicht zu bewerkstelligen. Dies zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre. Sowohl die Leitung als auch die Geschäftsführung müssen zum Erhalt eines kostendeckenden Kurssystems, das auch die eigenen Personalkosten erwirtschaften soll, einen wesentlichen Anteil der Arbeit in ehrenamtlichen Stunden erbringen. Dies schließt nicht die auf freiwilliger Basis organisierten „Dienstagsvorträge“ oder Jugendprojekte ein, die zu einer Imageverbesserung der VHS führen sollen.

Mit rund 100 Kursen pro Semester ist ein administrativer Aufwand verbunden, der sich wöchentlich mit mindestens 15 Stunden für die Leitung und 15 Stunden für die Geschäftsführung beziffern lässt. Dafür wird eine Aufwandsentschädigung von 5,00 € pro Stunde gewährt.

Seit dem die VHS-Ratzeburg zusätzlich die Sprachkurse im Rahmen der Flüchtlingshilfe übernommen hat, sind diese Stundenanteile um ein Vielfaches gestiegen und bewegen sich durchweg auf einem hauptamtlichen Niveau, wie es vergleichbare Volkshochschulen in Schwarzenbek und Geesthacht aufweisen. Allein im Bereich der Geschäftsführung, in deren Hände ein Großteil der Organisation der Sprachkurse liegt, ist dies eine wöchentliche Mehrbelastung von 15 Stunden, die derzeit unentgeltlich geleistet werden.

Zudem ist das Fehlen von Hauptamtlichkeit auch ein hemmendes Element in der Fortentwicklung der Volkshochschule Ratzeburg geworden. So sind die Möglichkeiten, Integrationskurse anzubieten oder Abendschulkurse mit der Möglichkeit, Schulabschlüsse nachzuholen, wie auch Fortbildungsmaßnahmen der Arbeitsagentur sehr begrenzt und zumeist nur in Kooperationen mit hauptamtlichen Partnern zu öffnen. Dabei können allerdings keine eigene „Overhead“-Kosten für die selbsterbrachten administrativen Leistungen eingeworben werden, die durchaus zur Verfügung stünden, zum Teil in erheblichen Umfang.

Die Fortentwicklung und Stärkung der Volkshochschule Ratzeburg ist aus unserer Sicht allerdings dringend geboten, um sie für die anstehenden Integrationsaufgaben, die sich aus dem großen Zustrom von Flüchtlingen ergibt, entsprechend auszurichten.

2. Möglichkeiten für eine Hauptamtlichkeit

Aus dem oben skizzierten Lagebild lassen sich einige Möglichkeiten für eine hauptamtliche Ausrichtung der Volkshochschule auch im Einklang mit den Erfordernissen eines städtischen Konsolidierungshaushaltes ableiten.

Die Aufstockung von Personalstunden zu einer hauptamtlich geführten Volkshochschule würde bei einer Reihe von Institutionen zu einer Förderfähigkeit führen, aus der sich auch administrative Personalkostenzuschüsse generieren lassen, allen voran in den Maßnahmen des BAMF, der Arbeitsagentur oder des Jobcenters.

Zudem ist es auch vorstellbar, bereits hauptamtlich ausgeführte Arbeiten in der Stadt auf die Volkshochschule zu verlagern. Solche Möglichkeiten für Synergien gibt es beispielsweise im Bereich der EDV-gestützten Dozentenorganisation. Als Beispiel kann hier die Übernahme von Organisationsaufgaben für die Offene Ganztagschule (OGS) angeführt werden, die sich in das EDV-System der VHS mühelos integrieren lassen würde. Ein Modell, das unter anderem die VHS-Schwarzenbek erfolgreich praktiziert.

Zudem ist es auch denkbar, die Volkshochschule Ratzeburg mittelfristig in einen Verbund mit den umliegenden Volkshochschulen der Nachbargemeinden zu führen, die dort überwiegend ehrenamtlich geführt werden und vor großen Nachfolgeproblemen stehen. Eine von den Gemeinden getragene hauptamtliche Volkshochschulverwaltung analog zum Archivarverbund könnte zum Erhalt der Erwachsenenbildungsstruktur auch im ländlichen Raum beitragen.

3. Fazit

Die Volkshochschule Ratzeburg wird aktuell ehrenamtlich auf einem hauptamtlichen Niveau betrieben, auch und gerade nach Willen der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Auf Dauer ist dieses aber nicht leistbar und zumindest eine hauptamtliche Stelle ist dringend von Nöten, um den zusätzlich anstehenden Aufgaben gerecht zu werden.

Hauptamtlichkeit muss dabei nicht in vollem Umfang zu Lasten des städtischen Haushalts gehen. Es bestehen diverse Möglichkeiten, Personalkostenzuschüsse einzuwerben.

Aus Sicht der Leitung und der Geschäftsführung der Volkshochschule ist es dringend geboten, die Fortentwicklung der Volkshochschule Ratzeburg zu thematisieren und sie zeitnah so aufzustellen, dass Anforderungen und verfügbare Stunden in einem angemessenen Verhältnis stehen und ehrenamtliche (Selbst-)Ausbeutung vermieden wird, die auf Dauer nicht durchzuhalten ist.